

## Landesliga Damen Lüneburg

Dahlenburger SK: TSC Steinbeck-Meilsen

Samstag, 12.11.2022, 15:00 Uhr

## TSC Steinbeck-Meilsen spielt unentschieden beim Dahlenburger SK in einer packenden Partie

Das war kaum zu fassen: Mit 7:7 in den Spielen und mit 26:28 Sätzen trennten sich die Spielerinnen des TSC Steinbeck-Meilsen beim Auswärtsspiel in der Landesliga Damen Lüneburg am Samstagnachmittag vom Dahlenburger SK. Rund 235 Minuten ging das Match, ehe Lea Vierke das Unentschieden im letzten Spiel dieses Mannschaftskampfes sicherte.

Das Spiel lief wie folgt ab: Schmidt / Basteck bekamen ihre Gegnerinnen Rosenberger / Vierke beim deutlichen 0:3 nicht richtig in den Griff. Im folgenden Match gingen die Sätze zwei bis vier an die Gäste, so dass Sander / Schmidt über die 1:3-Niederlage gegen Niepel / Eberhardt hinweggetröstet werden mussten. Gute Nerven brauchten die Spielerinnen hierbei insbesondere gegen Ende der Sätze, die alle mit nur zwei Punkten Unterschied endeten. Das Zwischenergebnis zeigte nun ein 0:2. Weiter ging es anschließend mit den Einzeln. Bis in den Fünften ging die Partie zwischen Iris Schmidt und Lea Vierke, die Iris Schmidt letztendlich mit 3:2 für sich entscheiden konnte. Wie knapp dieses Spiel war, zeigt auch der Verlauf des fünften Satzes, der mit lediglich zwei Bällen Differenz endete. Nicht einen Satzgewinn überließ Anja Basteck ihrer Gegnerin Kristina Rosenberger beim überzeugenden 3:0-Sieg und steuerte damit einen Punkt für die Heimmannschaft bei. Recht kurzen Prozess machte derweil Svenja Sander beim 13:11, 11:7, 16:14 mit Lea Eberhardt. Da gab es nichts zu rütteln. Bei ihrer 0:3-Niederlage gegen Johanna Niepel wurden Jette Schmidt unterm Strich die Grenzen aufgezeigt. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 3:3. Iris Schmidt bekam es nun mit Kristina Rosenberger zu tun und man lieferte sich einen, vor der Partie auf Basis der TTR-Werte bereits als solchen erwarteten engen Schlagabtausch, den Iris Schmidt am Ende mit 3:2 ins Ziel brachte und einen Punkt für die Mannschaft einfuhr. Das war nichts für schwache Nerven. Chancenlos war hingegen derweil Anja Basteck gegen Lea Vierke nicht, aber mehr als ein 6:11, 9: 11, 11:9, 7:11 war in dem anhand der TTR-Werte als in etwa 50:50 eingeschätzten Einzel nicht zu holen. Das Einzel zwischen Svenja Sander und Johanna Niepel endete hingegen mit einem hart erarbeiteten Fünf-Satz-Erfolg für die Gastgeberin und entsprach damit den Erwartungen vor der Partie, da man anhand der TTR-Werte von einem ausgeglichenen Match ausgehen musste. Mittlerweile stand es damit 5:4. Einen Erfolg verpasste derweil Jette Schmidt wiederum bei ihrer Vier-Satz-Niederlage gegen Lea Eberhardt. Recht kurzen Prozess machte dagegen Svenja Sander beim 3:0 mit Kristina Rosenberger. Trotz des Gewinns der ersten beiden Sätze verlor Iris Schmidt ihr Einzel gegen Johanna Niepel noch mit 2:3 im Entscheidungssatz. Anja Basteck konnte im Spiel gegen Lea Eberhardt einen Siegpunkt für die Mannschaft beisteuern und gewann mit 3:1 in den Sätzen. Trotz des Satzverlustes wurde es dann unterm Strich also doch noch ein eher sicherer Sieg. Der letzte Zwischenstand vor diesem Spiel zeigte folgendes Ergebnis: Heimteam 7 Punkte, Auswärtsteam 6 Punkte. Im nun folgenden entscheidenden Einzel war die Spannung nun zu greifen. Bei ihrer 0:3-Niederlage gegen Lea Vierke war für Jette Schmidt am Ende wenig zu holen und der Punkt ging verdient an die Gäste. Da war final wirklich nichts zu holen. Ein Punkt für jedes Team war hiermit das finale Ergebnis.

Nach dieser Punkteteilung werden die Mannschaften nun im nächsten Spiel versuchen, einen Sieg einzufahren. Die Mannschaft des Dahlenburger SK tritt dabei geben den TSV Dannenberg an, während es der TSC Steinbeck-Meilsen mit dem TTC Fanfarenzug Garßen zu tun bekommt.



Statistik:

Dahlenburger SK

Doppel: Schmidt / Basteck 0:1, Sander / Schmidt 0:1

Einzel: I. Schmidt 2:1, A. Basteck 2:1, S. Sander 3:0, J. Schmidt 0:3

**TSC Steinbeck-Meilsen** 

Doppel: Rosenberger / Vierke 1:0, Niepel / Eberhardt 1:0

Einzel: K. Rosenberger 0:3, L. Vierke 2:1, J. Niepel 2:1, L. Eberhardt 1:2